

dem Sergeanten mitgab, die Patrouille mit scharfen Patronen verließ, dieselbe unter dem Kommando des Sergeanten Joch stellte und Joch den Mat gab, event. laden zu lassen, deswegen ist strafrechtliche Untersuchung gegen den Pflüger und gegen Joch eingeleitet.

\* Aus Lübeck wird gemeldet: Ein orkanartiger Nordoststurm bewirkte das Steigen des Traveflusses. Kanonenkanäle mahnen die Bevölkerung zur Räumung der an der Trave gelegenen Wohnungen.

London, 8. Jan. Meldungen dieses Blattes zufolge erhielt der englische Admiral am Kap Befehl, nach der Delagoa-Bai zu gehen.

Konstantinopel, 9. Januar. In Folge starker Schneefälle ist die Eisenbahnverbindung zwischen Konstantinopel und Adrianopel vollständig unterbrochen.

Capstadt, 9. Jan. Das Kriegsgericht der Buren hat den Dr. Jameson zum Tod verurteilt.

Washington, 9. Jan. Eine Resolution, welche vorschlägt, Hawaii zu einem Staat der Vereinigten Staaten zu machen, wurde an das Komitee des Repräsentantenhauses für auswärtige Angelegenheiten verwiesen.

Yonkathaus. Am Donnerstag ist man einen großen Schritt mit der Urkorrrektur weiter gekommen.

Yonkathaus. Am Donnerstag ist man einen großen Schritt mit der Urkorrrektur weiter gekommen.

Yonkathaus. Am Donnerstag ist man einen großen Schritt mit der Urkorrrektur weiter gekommen.

Yonkathaus. Am Donnerstag ist man einen großen Schritt mit der Urkorrrektur weiter gekommen.

Yonkathaus. Am Donnerstag ist man einen großen Schritt mit der Urkorrrektur weiter gekommen.

Yonkathaus. Am Donnerstag ist man einen großen Schritt mit der Urkorrrektur weiter gekommen.

Yonkathaus. Am Donnerstag ist man einen großen Schritt mit der Urkorrrektur weiter gekommen.

Yonkathaus. Am Donnerstag ist man einen großen Schritt mit der Urkorrrektur weiter gekommen.

Yonkathaus. Am Donnerstag ist man einen großen Schritt mit der Urkorrrektur weiter gekommen.

Yonkathaus. Am Donnerstag ist man einen großen Schritt mit der Urkorrrektur weiter gekommen.

Yonkathaus. Am Donnerstag ist man einen großen Schritt mit der Urkorrrektur weiter gekommen.

im Siegel wird ein größerer Grundabfluß angebracht, wodurch der Siegel mehr von Wasser befreit werden kann.

Am 3. Ubr wurden auf dem Rathaus die Verhandlungen fortgesetzt. Früher wurden als Staatsbeitrag 1/2stel der Kosten in Aussicht gestellt; auf dringende Bitte der Stadt machte aber heute Hr. Regierungsrat Hilbert im Einverständnis mit Hrn. Barant Schaal die erfreuliche Zusicherung, daß der Staat 50% der reinen Bausumme, wozu die früheren Kosten der Stadt für Ausbaggerung mit ca. 2500 M. gerechnet werden dürfen, — ohne Grunderwerb, welche die Gemeinde allein angeht — neben dem Aufwand für Bauaufsicht, vorbehaltlich höherer Genehmigung, übernehme.

Die Ausführung kommt nun zu Stande, wenn die Angrenzender und sonstige Beteiligten durch Zeichnung größerer Beiträge, oder unentgeltliche Abtretung von Grund und Boden, die Hand dazu bieten, denn nur unter dieser Voraussetzung, v. h. wenn die Beteiligten der Stadt genügend entgegenkommen, wird die Korrektur vorgenommen, andernfalls bleibt es beim alten.

Die Ausführung kommt nun zu Stande, wenn die Angrenzender und sonstige Beteiligten durch Zeichnung größerer Beiträge, oder unentgeltliche Abtretung von Grund und Boden, die Hand dazu bieten, denn nur unter dieser Voraussetzung, v. h. wenn die Beteiligten der Stadt genügend entgegenkommen, wird die Korrektur vorgenommen, andernfalls bleibt es beim alten.

Die Ausführung kommt nun zu Stande, wenn die Angrenzender und sonstige Beteiligten durch Zeichnung größerer Beiträge, oder unentgeltliche Abtretung von Grund und Boden, die Hand dazu bieten, denn nur unter dieser Voraussetzung, v. h. wenn die Beteiligten der Stadt genügend entgegenkommen, wird die Korrektur vorgenommen, andernfalls bleibt es beim alten.

Die Ausführung kommt nun zu Stande, wenn die Angrenzender und sonstige Beteiligten durch Zeichnung größerer Beiträge, oder unentgeltliche Abtretung von Grund und Boden, die Hand dazu bieten, denn nur unter dieser Voraussetzung, v. h. wenn die Beteiligten der Stadt genügend entgegenkommen, wird die Korrektur vorgenommen, andernfalls bleibt es beim alten.

Die Ausführung kommt nun zu Stande, wenn die Angrenzender und sonstige Beteiligten durch Zeichnung größerer Beiträge, oder unentgeltliche Abtretung von Grund und Boden, die Hand dazu bieten, denn nur unter dieser Voraussetzung, v. h. wenn die Beteiligten der Stadt genügend entgegenkommen, wird die Korrektur vorgenommen, andernfalls bleibt es beim alten.

Die Ausführung kommt nun zu Stande, wenn die Angrenzender und sonstige Beteiligten durch Zeichnung größerer Beiträge, oder unentgeltliche Abtretung von Grund und Boden, die Hand dazu bieten, denn nur unter dieser Voraussetzung, v. h. wenn die Beteiligten der Stadt genügend entgegenkommen, wird die Korrektur vorgenommen, andernfalls bleibt es beim alten.

Die Ausführung kommt nun zu Stande, wenn die Angrenzender und sonstige Beteiligten durch Zeichnung größerer Beiträge, oder unentgeltliche Abtretung von Grund und Boden, die Hand dazu bieten, denn nur unter dieser Voraussetzung, v. h. wenn die Beteiligten der Stadt genügend entgegenkommen, wird die Korrektur vorgenommen, andernfalls bleibt es beim alten.

Die Ausführung kommt nun zu Stande, wenn die Angrenzender und sonstige Beteiligten durch Zeichnung größerer Beiträge, oder unentgeltliche Abtretung von Grund und Boden, die Hand dazu bieten, denn nur unter dieser Voraussetzung, v. h. wenn die Beteiligten der Stadt genügend entgegenkommen, wird die Korrektur vorgenommen, andernfalls bleibt es beim alten.

Die Ausführung kommt nun zu Stande, wenn die Angrenzender und sonstige Beteiligten durch Zeichnung größerer Beiträge, oder unentgeltliche Abtretung von Grund und Boden, die Hand dazu bieten, denn nur unter dieser Voraussetzung, v. h. wenn die Beteiligten der Stadt genügend entgegenkommen, wird die Korrektur vorgenommen, andernfalls bleibt es beim alten.

Die Ausführung kommt nun zu Stande, wenn die Angrenzender und sonstige Beteiligten durch Zeichnung größerer Beiträge, oder unentgeltliche Abtretung von Grund und Boden, die Hand dazu bieten, denn nur unter dieser Voraussetzung, v. h. wenn die Beteiligten der Stadt genügend entgegenkommen, wird die Korrektur vorgenommen, andernfalls bleibt es beim alten.

Die Ausführung kommt nun zu Stande, wenn die Angrenzender und sonstige Beteiligten durch Zeichnung größerer Beiträge, oder unentgeltliche Abtretung von Grund und Boden, die Hand dazu bieten, denn nur unter dieser Voraussetzung, v. h. wenn die Beteiligten der Stadt genügend entgegenkommen, wird die Korrektur vorgenommen, andernfalls bleibt es beim alten.

Die Ausführung kommt nun zu Stande, wenn die Angrenzender und sonstige Beteiligten durch Zeichnung größerer Beiträge, oder unentgeltliche Abtretung von Grund und Boden, die Hand dazu bieten, denn nur unter dieser Voraussetzung, v. h. wenn die Beteiligten der Stadt genügend entgegenkommen, wird die Korrektur vorgenommen, andernfalls bleibt es beim alten.

Die Ausführung kommt nun zu Stande, wenn die Angrenzender und sonstige Beteiligten durch Zeichnung größerer Beiträge, oder unentgeltliche Abtretung von Grund und Boden, die Hand dazu bieten, denn nur unter dieser Voraussetzung, v. h. wenn die Beteiligten der Stadt genügend entgegenkommen, wird die Korrektur vorgenommen, andernfalls bleibt es beim alten.

Die Ausführung kommt nun zu Stande, wenn die Angrenzender und sonstige Beteiligten durch Zeichnung größerer Beiträge, oder unentgeltliche Abtretung von Grund und Boden, die Hand dazu bieten, denn nur unter dieser Voraussetzung, v. h. wenn die Beteiligten der Stadt genügend entgegenkommen, wird die Korrektur vorgenommen, andernfalls bleibt es beim alten.

Die Ausführung kommt nun zu Stande, wenn die Angrenzender und sonstige Beteiligten durch Zeichnung größerer Beiträge, oder unentgeltliche Abtretung von Grund und Boden, die Hand dazu bieten, denn nur unter dieser Voraussetzung, v. h. wenn die Beteiligten der Stadt genügend entgegenkommen, wird die Korrektur vorgenommen, andernfalls bleibt es beim alten.

hand zieht wieder etwas an. Der Privatbistont stieg in Berlin von 2 1/4 auf 3 1/2.

Auf den Getreidebörsen war das Geschäft in der abgelaufenen Woche ziemlich reg und demgemäß haben auch die Preise einen wenn auch vorerst nicht sehr bedeutenden Aufschlag zu verzeichnen.

Fruchtpreise. Badnang den 8. Januar 1896. höchst mittel niederst Dinkel 5 M. 90 Pf. 5 M. 87 Pf. 5 M. 80 Pf.

Evang. Gottesdienst in Badnang mit Filialen am Sonntag den 12. Januar. Vormittags Predigt: Herr Stefan Kleinm.

Gestorben den 8. Januar: Friedrike Müller, Maurers Witwe, 68 Jahr alt.

Neuere Nachrichten. Berlin, 10. Jan. Die Morgenblätter melden aus Amsterdam: Das hiesige Transvaalkomitee fordert in einer Adresse Transvaal zu einem Schutz- und Trutzbündnis mit dem Oranjesaaten sowie mit allen Stammesgenossen in Südafrika gegen die Engländer auf.

Neuere Nachrichten. Berlin, 10. Jan. Die Morgenblätter melden aus Amsterdam: Das hiesige Transvaalkomitee fordert in einer Adresse Transvaal zu einem Schutz- und Trutzbündnis mit dem Oranjesaaten sowie mit allen Stammesgenossen in Südafrika gegen die Engländer auf.

Neuere Nachrichten. Berlin, 10. Jan. Die Morgenblätter melden aus Amsterdam: Das hiesige Transvaalkomitee fordert in einer Adresse Transvaal zu einem Schutz- und Trutzbündnis mit dem Oranjesaaten sowie mit allen Stammesgenossen in Südafrika gegen die Engländer auf.

Neuere Nachrichten. Berlin, 10. Jan. Die Morgenblätter melden aus Amsterdam: Das hiesige Transvaalkomitee fordert in einer Adresse Transvaal zu einem Schutz- und Trutzbündnis mit dem Oranjesaaten sowie mit allen Stammesgenossen in Südafrika gegen die Engländer auf.

Neuere Nachrichten. Berlin, 10. Jan. Die Morgenblätter melden aus Amsterdam: Das hiesige Transvaalkomitee fordert in einer Adresse Transvaal zu einem Schutz- und Trutzbündnis mit dem Oranjesaaten sowie mit allen Stammesgenossen in Südafrika gegen die Engländer auf.

Neuere Nachrichten. Berlin, 10. Jan. Die Morgenblätter melden aus Amsterdam: Das hiesige Transvaalkomitee fordert in einer Adresse Transvaal zu einem Schutz- und Trutzbündnis mit dem Oranjesaaten sowie mit allen Stammesgenossen in Südafrika gegen die Engländer auf.

Neuere Nachrichten. Berlin, 10. Jan. Die Morgenblätter melden aus Amsterdam: Das hiesige Transvaalkomitee fordert in einer Adresse Transvaal zu einem Schutz- und Trutzbündnis mit dem Oranjesaaten sowie mit allen Stammesgenossen in Südafrika gegen die Engländer auf.

Neuere Nachrichten. Berlin, 10. Jan. Die Morgenblätter melden aus Amsterdam: Das hiesige Transvaalkomitee fordert in einer Adresse Transvaal zu einem Schutz- und Trutzbündnis mit dem Oranjesaaten sowie mit allen Stammesgenossen in Südafrika gegen die Engländer auf.

Neuere Nachrichten. Berlin, 10. Jan. Die Morgenblätter melden aus Amsterdam: Das hiesige Transvaalkomitee fordert in einer Adresse Transvaal zu einem Schutz- und Trutzbündnis mit dem Oranjesaaten sowie mit allen Stammesgenossen in Südafrika gegen die Engländer auf.

Neuere Nachrichten. Berlin, 10. Jan. Die Morgenblätter melden aus Amsterdam: Das hiesige Transvaalkomitee fordert in einer Adresse Transvaal zu einem Schutz- und Trutzbündnis mit dem Oranjesaaten sowie mit allen Stammesgenossen in Südafrika gegen die Engländer auf.

Neuere Nachrichten. Berlin, 10. Jan. Die Morgenblätter melden aus Amsterdam: Das hiesige Transvaalkomitee fordert in einer Adresse Transvaal zu einem Schutz- und Trutzbündnis mit dem Oranjesaaten sowie mit allen Stammesgenossen in Südafrika gegen die Engländer auf.

Neuere Nachrichten. Berlin, 10. Jan. Die Morgenblätter melden aus Amsterdam: Das hiesige Transvaalkomitee fordert in einer Adresse Transvaal zu einem Schutz- und Trutzbündnis mit dem Oranjesaaten sowie mit allen Stammesgenossen in Südafrika gegen die Engländer auf.

Neuere Nachrichten. Berlin, 10. Jan. Die Morgenblätter melden aus Amsterdam: Das hiesige Transvaalkomitee fordert in einer Adresse Transvaal zu einem Schutz- und Trutzbündnis mit dem Oranjesaaten sowie mit allen Stammesgenossen in Südafrika gegen die Engländer auf.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 5. Samstag den 11. Januar 1896. 65. Jahrg.

Kussgebühren: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postzug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung der K. Zentralfelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Unterrichtskursen über Obstbaumzucht.

Im kommenden Frühjahr wird wieder ein Unterrichtskurs über Obstbaumzucht am K. Landwirtschaftlichen Institut in Hohenheim und an der St. Weinbauakule in Weinsberg, sowie erforderlichen Falles noch an anderen geeigneten Orten abgehalten.

Hierbei erhalten die Teilnehmer nicht nur einen leicht fasslichen, dem Zweck und der Dauer des Kurzes entsprechend bemessenen theoretischen Unterricht, sondern auch eine geeignete praktische Unterweisung für die Zucht und Pflege der Obstbäume.

Die Dauer des Kurzes ist auf 10 Wochen — acht Wochen im Frühjahr und zwei Wochen im Sommer — festgelegt. Der Unterricht ist unentgeltlich; für Kost und Wohnung aber haben die Teilnehmer selbst zu sorgen.

Die Gemeindefürsorge wird auf diese Gelegenheit zur Heranbildung von Gemeinde-Baumwärtinnen besonders aufmerksam gemacht, mit dem Eruchen, geeignete Persönlichkeiten zu Beteiligung an diesem Kurzus zu veranlassen.

Stangen-Verkäufe aus Staatswaldungen.

a. Revier Murrhardt am Mittwoch den 22. Januar, vormittags 9 Uhr im Hirsch in Murrhardt aus Gieb, Notendühl 3, Bruch 2, 3 bis 4 km von der Station Forstbach entfernt.

b. Revier Gschwend am Donnerstag den 23. Januar, vormittags 9 1/2 Uhr im Hirsch in Gschwend aus Notendühl 7, 10, 11, 13, Dielenberg, Abt. Weitzfeldwald, Feilwald 5, Notendühl 4, Engenbühl 4, Hagerwald 1, 2, 3 Hellersbühl:

c. Revier Gaiddorf, Distrikt Pfannenbad 13, Raitelsberg 10, 11, 12, 35, Bräufl 6, 19, 20, 36, 97: Baupfängen: 650 St. I. Kl., 685 II., 110 III. Kl.

d. Revier Sulzbach, Distrikt Wegstetterwald Abt. 27 Eiserwölg: 190 Baupfängen I. u. II. Kl., 485 Baupfängen I., II., III. Kl., 965 Baupfängen I. u. II. Kl., 690 III. und IV. Kl.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 20. Januar, vormittags 9 Uhr aus dem Staatswald Königsbrunn: Forstenglangholz IV. Kl. 29 Stück mit 10,5 Fm., Fichten V. Kl. 2 St mit 0,3 Fm.; 19 birchene Derbstangen,

Am Montag den 20. Januar, vormittags 9 Uhr aus dem Staatswald Königsbrunn: Forstenglangholz IV. Kl. 29 Stück mit 10,5 Fm., Fichten V. Kl. 2 St mit 0,3 Fm.; 19 birchene Derbstangen,

Rednungsformulare

in verschiedenen Größen hält vorrätig und fertigt an die Buchdruckerei von Fr. Stroth.



Josephine Fischer  
Thomas Volz  
zum deutschen Kaiser  
Verlobte  
Unterkochen Deggern  
Backnang  
Januar 1896.

Backnang.  
**Einladung.**  
Zu unserer am Montag den 13. Januar stattfindenden **Hochzeitsfeier** laden wir Freunde und Bekannte in die Wirtschaft 3. Uhr hier freundlich ein.  
Der Bräutigam:  
Christian Wagner.  
Die Braut:  
Marie Schöf.

**Erbsen  
Pisces  
Bohnen**  
empfehlen in guter Qualität, bei Abnahme von 10 Pfd. entsprechend billiger  
**Julius Seeger, Conditor.**

**Grünkerne  
Hasergrübe**  
sowie sämtliche **Knochen**  
**Suppeninlagen**  
empfehlen  
**Julius Seeger, Conditor.**  
Aelteste deutsche Schaumweinkellerei.  
Gegründet 1826.

**Kessler  
Sect.**  
G. C. Kessler & Co. Esslingen.  
K. W. Hotlieferanten. M.

**Roststäbe**  
Beste und billigste Bezugsquelle  
Gebr. Ritz & Schweizer  
Roststab-Glosserei.  
Schwab. Gmünd.

**Mk. 35,000**  
10,000, 5000 kommen am 21. und 22. Januar 1896 zur Entscheldung bei der Heidenheimer Geld-Lotterie. 2181 Gewinne mit Mk. 77000. Hauptgewinn Mk. 2. —, 11 Lose 20 Mk. Porto und Zehle 30 Pf. empfängt  
**A. Schweitzer,**  
Generalagentur  
Stuttgart.

**Wer hustet**  
nehmen die  
zuhelfen. Bewährten u. stets zuverlässigen  
**Kaiser's  
Brust-Caramellen**  
(schonbekannte Bonbons)  
Seltener über 10. Süßigkeiten, Heiserkeit, Brustschmerz u. Verschleimung.  
Durch zahlreiche Arztee und auch bestes und billigstes Arzneimittel.  
In Pak. 25 St. erhältlich bei  
M. Leplauer in Backnang.  
S. Prinz in Murrhardt.  
G. Wintermantel in Sulzbach.  
L. Hägele in Unterweissbach.

Backnang.  
**Das Konzert  
von Fr. Elio Holle**  
findet eingetretener Hindernisse wegen am  
**Dienstag den 14. Januar**  
im großen Konzerthalle z. Engel  
statt. Billet-Vorverkauf in der Buchhandlung von G. Albrecht  
am Markt. 1 Billet 1 Mk. Familienbillet 4 St. 3 Mk.  
Programm folgt in der Montags-Nummer.

**Turn-Verein Backnang.**  
Dienstag, 14. Januar, abends 8 Uhr  
**Generalversammlung im Lokal.**  
Tagesordnung:  
1) Renewal des Ausschusses.  
2) Erhaltung des Jahres- und Rechenschaftsberichts.  
3) Aufnahme neuer Mitglieder.  
Zahlreiche Beteiligung wird hauptsächlich von den passiven Mitgliedern erwartet.  
**Der Ausschuss.**

**Hotel Post Stuttgart**  
(früher Bach) Friedrichstraße 54  
**Neu eröffnet & renoviert**  
Helles Leichtes Lagerbier sowie Pilsener.  
Keine Weine. Vorzügliche Küche.  
**A. Müller,**  
früher Hotel Jhle.

Backnang.  
**Unterzeichneter setzt am Dienstag den 14. Januar schöne  
Belgier Schweine**  
einem billigen Verkauf aus und ladet Liebhaber hiezu ins Gasthaus 3. Döfchen freundlich ein.  
**Eberhard Schlör aus Künzelsau.**

Reichenberg.  
Eine neumeltige  
**R u h,**  
gut im Nutzen, hat, weil überzählig, zu verkaufen  
**Gottfried Zaher.**

**Viehjütterer-Gesuch.**  
Ein solider, fleißiger, älterer Mann, dem die Fütterung und Pflege von 10 Stück Vieh vollständig überlassen werden könnte (Zutrittsrecht mit Wasserbetriebe), könnte auf viele Jahre bei gutem Lohn und freundlicher Behandlung Stelle finden und sofort oder auf 2. Februar eintreten bei  
**Andorfer, Mühlbeizer.**  
Dörrsch, Stat. Nidtenberg.  
G r o h a l p a c h.

30 bis 35 J. r. ichönes  
**Hen & Dehnd**  
hat zu verkaufen  
**Jakob Angerbauer.**  
Einen eleganten  
**Spazier-Schlitten**  
hat zu verkaufen  
**N. Knapp, Wagner.**

**Falzspähne**  
in sauberer Ware kaufen in 5000 kg  
Kadung und sehen Offerten entgegen  
**Staub, Fuß u. Cie.,**  
Ketten- u. Nietenfabrik,  
St. Auenal (Wheinland).

Jeden Tag frisch:  
**Berliner  
Möhrenköpfe  
Haselnußtörtchen  
Berl. Theebadwerk  
Hefenbadwerk  
Fuppenklingen  
Brettörtchen  
Punschtorte**  
empfehlen  
**Paul Henninger,  
Conditor**

**8500,000  
Flaschen  
Deutsch-Italiensche  
Wein-Import-Gesellschaft  
Danke, Donner, Kinen & Co  
Schutz-Mark.  
FRANKFURT AM  
Central-Verwaltung.**

gegründet unter dem  
Protectorate der Königl.  
Italien. Regierung.  
Marke Gloria, weiss oder roth 70 Pf.  
Haven Italia, weiss oder roth 90 Pf.  
Vino da Paso No. 1, 2, 3, 4 Mk. 1.05 bis  
Mk. 1.55. Castel Colozza, Castell  
Romaal, Vermouth u. Marsala Mk. 1.90  
Perla St. Iliana Mk. 2. — per Flasche.  
(Bei Abnahme von 12 Flaschen Rabatt.)  
**Alleinverkauf in Backnang  
bei Herrn  
Paul Henninger**

**1000 M.**  
sind gegen gute Pfandsicher-  
heit auszuliehen.  
Näheres durch  
**G. Stark, Ludwigsstraße 4.**  
**Frader's Erbsen-Bräu-Honig**  
herberei von Jul. Schra ders Nachf.  
Feuerbad, ist für **Bräu- u. Zun-**  
**genieude** ein seit Jahren vorzüglich  
bewährtes Mittel.  
Fleisces à M. 1. —, 1.50 u. 3. —  
In den bekannten Depots.

Unterbrüden.  
10 Paar schön aufgemachte  
**Rehweweide,  
Rehkopf**  
ein Hirschgewei, und einen ausgegähnten  
mit Geweih verkauft billig.  
**G. Stark, Dreher.**

**Cäcilienverein  
Backnang.**  
Bei der Weihnachtserholung haben  
folgende Nummern gewonnen und wollen  
die Gewinne bis incl. 16. d. M. bei  
Frau **Armbruster's**, Kronprinzen ab-  
geholt werden.  
Nr. 90 137 179 210 217 243 253  
341 352 386 392 409 417 439 461  
562 575 592 717 748 755 789 795  
832 859 860 895 931 943 978 1047  
1159 1190 1225 1250 1281 1352 1406  
1412 1419 1430 1431 1434 1466 1472.

**Theater in Backnang.**  
**Im Saale des Cafe Härtin.**  
Sonntag den 12. Januar.  
Nachmittags 4 Uhr  
Große Volksvorstellung bei halben  
Preisen:  
**Der Jere von Mariaberg.**  
Abends 8 Uhr:  
**Der Bettelstudent.**  
Operettenposse in 4 Akten von Biffe.  
Im zahlreichem Besuche ladet ein  
**Friedrich Moosbauer** Direktor.

**Verlobungskarten**  
werden in schöner Ausstattung  
angefertigt in der  
Buchdruckerei v. Fr. Stroh.

Backnang.  
**Krieger-  
Verein**  
Montag, den 13. ds. Mts.,  
abends 8 Uhr  
**Monatsversammlung**  
im Lokal. Zahlreiches Erscheinen er-  
wartet  
**Der Ausschuss.**

**E. N. & St.-N.**  
der **Schuhmacher**  
und verwandten Berufsgeossen  
Deutschlands.  
Sonntag den 12. Jan., nachmit-  
tags 3 Uhr, Verammlung bei Wegger  
Solkwarth.  
Tagesordnung:  
Rechenschaftsbericht vom 4. Quartal  
Bollzähliges Erscheinen erwartet  
**Der Ausschuss.**

**Gewerbeverein**  
Backnang.  
Montag abends 8 Uhr im  
Abl.  
Tagesordnung:  
Handelskammerwahl.  
Jahresbericht an die Handelskammer.  
Um zahlreiches Erscheinen ersucht  
**Der Vorstand.**

**Ziehung 21.—22. Januar  
Heidenheimerlose 2 Mk.  
11 St. nur 20 Mk., mehrbilligst  
Haupttreffer 35000 Mk.  
2181 Gewinne mit 77000 Mk.  
Kölnelose 3 Mk. 20 Pf. mit fünf  
Haupttr. 75 000 Mk. bar.  
Verkaufte schon 22 erste Gewinne.  
C. Breitmayer, Generalagent, Stuttgart.**

**Amliche Nachrichten.**  
\* Von jetzt ab findet ein unmittelbarer Austausch von Postpaketen ohne Wertangabe und ohne Nachnahme bis zum Gewicht von 3 Kilogr. zwischen Deutschland und der Südafrikanischen Republik (Transvaal) statt. Die Aushebung der Postpakete darf 60 cm in irgend einer Richtung nicht überschreiten. Die Tage für ein Postpaket aus Deutschland beträgt einseitig 4 M. 35 Pf. Die Postpakete müssen von 2 Zoll-Inhaltsverklärungen begleitet sein.

**Wagen, 10. Januar.** Gestern nachmittag verunglückte der Bauer Fricker von Bettensweiler an der Schomburger Steige mit seinem Fuhrwerk. Der mit Kartoffeln beladene Wagen kam auf der glatten Straße ins Ausweichen und schließlich, wahrscheinlich infolge Bruches der Sperre, in rollenden Lauf, so daß die beiden Pferde ihn nicht mehr aufhalten vermochten. Das eine hiervon wurde gegen einen Baum geschleudert und war sofort tot, das andere ist ebenfalls geschädigt, doch rief es sich los und rannte davon. Der Bauer selbst erlitt schwere Verletzungen und wurde einzuwickeln in die Wirtshaus in Schomburg verbracht, wohin alsbald ärztliche Hilfe gerufen wurde. (Arg.-V.)

**Tagesbericht.**  
Deutschland.  
**Württembergische Chronik.**  
Stuttgart, 9. Jan. Das königliche Paar begiebt sich erst am 26. aus Anlaß des Geburtstages des Kaisers nach Berlin, wo ein zweitägiger Aufenthalt geplant ist, auf der Rückreise werden die Majestäten dem kgl. sächsischen Hofe in Dresden einen eintägigen Besuch abstatten. — Durch die Ernennung des Hauptmanns im Feldartillerie-Reg. Nr. 13 Mohn zum Flügeladjutanten hat S. M. der König einen weiteren bürgerl. Offizier in seine nächste Umgebung gezogen. Von den übrigen Flügeladjutanten sind Major Dieber und Rittmeister v. Künzler auch bürgerlicher Herkunft, der letztgenannte hat erst neuerdings infolge der Avelung seines Vaters wegen dessen Verdiensten bei Wilters und Champigny die Parikete „von“ erhalten.

Stuttgart, 9. Jan. Bei der heute vormittag unter Leitung des Kommandeurs des Grenadier-Regts. Königin Olga Nr. 119 Oberst v. Hiller abgehaltenen Feldübungsübung mit gemischten Waffen in der Gegend von Feuerbad — Kronberg — Hemmingen — Schwieberdingen — Stammheim waren anwesend der kommandierende General v. Lindquist in Begleitung des Chefs des Generalstabes Oberstleutnant v. Schwarzhoff und des Hauptmanns im Generalstabe Herzog Wilhelm von Urach, sowie mehrere höhere Offiziere der Garnisonen Stuttgart und Ludwigsburg.  
Stuttgart, 10. Jan. Die Telephonleitung von Stuttgart nach Nürnberg ist nunmehr ganz fertiggestellt und es finden 3. Zeit bereits Sprechversuche der einzelnen Württemberg. Telephonämter mit Nürnberg statt, um daraus ersicht zu können, ob der geplante, möglichst umfangreiche Verkehr württembergischer Stationen mit bayrischen über Nürnberg keinen technischen Schwierigkeiten begegnet. In die Telephonleitung Stuttgart — Nürnberg sind württembergischerseits die Städte Alten und Crailsheim eingeschaltet, aber ausfallenderweise bayrischerseits die Stadt Ansbach nicht, obgleich die genannte Telephonleitung ein Ansbach vorüberführt. Der allgemeine Verkehr zwischen Württemberg, Stationen und Nürnberg dürfte wahrscheinlich schon in nächster Woche eröffnet werden, während die Einbeziehung der Städte Alten und Crailsheim vielleicht 8—14 Tagen später erfolgen wird.

Stuttgart, 10. Jan. Die Telephonleitung von Stuttgart nach Nürnberg ist nunmehr ganz fertiggestellt und es finden 3. Zeit bereits Sprechversuche der einzelnen Württemberg. Telephonämter mit Nürnberg statt, um daraus ersicht zu können, ob der geplante, möglichst umfangreiche Verkehr württembergischer Stationen mit bayrischen über Nürnberg keinen technischen Schwierigkeiten begegnet. In die Telephonleitung Stuttgart — Nürnberg sind württembergischerseits die Städte Alten und Crailsheim eingeschaltet, aber ausfallenderweise bayrischerseits die Stadt Ansbach nicht, obgleich die genannte Telephonleitung ein Ansbach vorüberführt. Der allgemeine Verkehr zwischen Württemberg, Stationen und Nürnberg dürfte wahrscheinlich schon in nächster Woche eröffnet werden, während die Einbeziehung der Städte Alten und Crailsheim vielleicht 8—14 Tagen später erfolgen wird.

Stuttgart, 10. Jan. Die Telephonleitung von Stuttgart nach Nürnberg ist nunmehr ganz fertiggestellt und es finden 3. Zeit bereits Sprechversuche der einzelnen Württemberg. Telephonämter mit Nürnberg statt, um daraus ersicht zu können, ob der geplante, möglichst umfangreiche Verkehr württembergischer Stationen mit bayrischen über Nürnberg keinen technischen Schwierigkeiten begegnet. In die Telephonleitung Stuttgart — Nürnberg sind württembergischerseits die Städte Alten und Crailsheim eingeschaltet, aber ausfallenderweise bayrischerseits die Stadt Ansbach nicht, obgleich die genannte Telephonleitung ein Ansbach vorüberführt. Der allgemeine Verkehr zwischen Württemberg, Stationen und Nürnberg dürfte wahrscheinlich schon in nächster Woche eröffnet werden, während die Einbeziehung der Städte Alten und Crailsheim vielleicht 8—14 Tagen später erfolgen wird.

Wangen, 10. Januar. Gestern nachmittag verunglückte der Bauer Fricker von Bettensweiler an der Schomburger Steige mit seinem Fuhrwerk. Der mit Kartoffeln beladene Wagen kam auf der glatten Straße ins Ausweichen und schließlich, wahrscheinlich infolge Bruches der Sperre, in rollenden Lauf, so daß die beiden Pferde ihn nicht mehr aufhalten vermochten. Das eine hiervon wurde gegen einen Baum geschleudert und war sofort tot, das andere ist ebenfalls geschädigt, doch rief es sich los und rannte davon. Der Bauer selbst erlitt schwere Verletzungen und wurde einzuwickeln in die Wirtshaus in Schomburg verbracht, wohin alsbald ärztliche Hilfe gerufen wurde. (Arg.-V.)

Stuttgart, 9. Jan. Das königliche Paar begiebt sich erst am 26. aus Anlaß des Geburtstages des Kaisers nach Berlin, wo ein zweitägiger Aufenthalt geplant ist, auf der Rückreise werden die Majestäten dem kgl. sächsischen Hofe in Dresden einen eintägigen Besuch abstatten. — Durch die Ernennung des Hauptmanns im Feldartillerie-Reg. Nr. 13 Mohn zum Flügeladjutanten hat S. M. der König einen weiteren bürgerl. Offizier in seine nächste Umgebung gezogen. Von den übrigen Flügeladjutanten sind Major Dieber und Rittmeister v. Künzler auch bürgerlicher Herkunft, der letztgenannte hat erst neuerdings infolge der Avelung seines Vaters wegen dessen Verdiensten bei Wilters und Champigny die Parikete „von“ erhalten.

Stuttgart, 9. Jan. Bei der heute vormittag unter Leitung des Kommandeurs des Grenadier-Regts. Königin Olga Nr. 119 Oberst v. Hiller abgehaltenen Feldübungsübung mit gemischten Waffen in der Gegend von Feuerbad — Kronberg — Hemmingen — Schwieberdingen — Stammheim waren anwesend der kommandierende General v. Lindquist in Begleitung des Chefs des Generalstabes Oberstleutnant v. Schwarzhoff und des Hauptmanns im Generalstabe Herzog Wilhelm von Urach, sowie mehrere höhere Offiziere der Garnisonen Stuttgart und Ludwigsburg.  
Stuttgart, 10. Jan. Die Telephonleitung von Stuttgart nach Nürnberg ist nunmehr ganz fertiggestellt und es finden 3. Zeit bereits Sprechversuche der einzelnen Württemberg. Telephonämter mit Nürnberg statt, um daraus ersicht zu können, ob der geplante, möglichst umfangreiche Verkehr württembergischer Stationen mit bayrischen über Nürnberg keinen technischen Schwierigkeiten begegnet. In die Telephonleitung Stuttgart — Nürnberg sind württembergischerseits die Städte Alten und Crailsheim eingeschaltet, aber ausfallenderweise bayrischerseits die Stadt Ansbach nicht, obgleich die genannte Telephonleitung ein Ansbach vorüberführt. Der allgemeine Verkehr zwischen Württemberg, Stationen und Nürnberg dürfte wahrscheinlich schon in nächster Woche eröffnet werden, während die Einbeziehung der Städte Alten und Crailsheim vielleicht 8—14 Tagen später erfolgen wird.

Stuttgart, 10. Jan. Die Telephonleitung von Stuttgart nach Nürnberg ist nunmehr ganz fertiggestellt und es finden 3. Zeit bereits Sprechversuche der einzelnen Württemberg. Telephonämter mit Nürnberg statt, um daraus ersicht zu können, ob der geplante, möglichst umfangreiche Verkehr württembergischer Stationen mit bayrischen über Nürnberg keinen technischen Schwierigkeiten begegnet. In die Telephonleitung Stuttgart — Nürnberg sind württembergischerseits die Städte Alten und Crailsheim eingeschaltet, aber ausfallenderweise bayrischerseits die Stadt Ansbach nicht, obgleich die genannte Telephonleitung ein Ansbach vorüberführt. Der allgemeine Verkehr zwischen Württemberg, Stationen und Nürnberg dürfte wahrscheinlich schon in nächster Woche eröffnet werden, während die Einbeziehung der Städte Alten und Crailsheim vielleicht 8—14 Tagen später erfolgen wird.

Stuttgart, 10. Jan. Die Telephonleitung von Stuttgart nach Nürnberg ist nunmehr ganz fertiggestellt und es finden 3. Zeit bereits Sprechversuche der einzelnen Württemberg. Telephonämter mit Nürnberg statt, um daraus ersicht zu können, ob der geplante, möglichst umfangreiche Verkehr württembergischer Stationen mit bayrischen über Nürnberg keinen technischen Schwierigkeiten begegnet. In die Telephonleitung Stuttgart — Nürnberg sind württembergischerseits die Städte Alten und Crailsheim eingeschaltet, aber ausfallenderweise bayrischerseits die Stadt Ansbach nicht, obgleich die genannte Telephonleitung ein Ansbach vorüberführt. Der allgemeine Verkehr zwischen Württemberg, Stationen und Nürnberg dürfte wahrscheinlich schon in nächster Woche eröffnet werden, während die Einbeziehung der Städte Alten und Crailsheim vielleicht 8—14 Tagen später erfolgen wird.

Stuttgart, 10. Jan. Die Telephonleitung von Stuttgart nach Nürnberg ist nunmehr ganz fertiggestellt und es finden 3. Zeit bereits Sprechversuche der einzelnen Württemberg. Telephonämter mit Nürnberg statt, um daraus ersicht zu können, ob der geplante, möglichst umfangreiche Verkehr württembergischer Stationen mit bayrischen über Nürnberg keinen technischen Schwierigkeiten begegnet. In die Telephonleitung Stuttgart — Nürnberg sind württembergischerseits die Städte Alten und Crailsheim eingeschaltet, aber ausfallenderweise bayrischerseits die Stadt Ansbach nicht, obgleich die genannte Telephonleitung ein Ansbach vorüberführt. Der allgemeine Verkehr zwischen Württemberg, Stationen und Nürnberg dürfte wahrscheinlich schon in nächster Woche eröffnet werden, während die Einbeziehung der Städte Alten und Crailsheim vielleicht 8—14 Tagen später erfolgen wird.

Stuttgart, 10. Jan. Die Telephonleitung von Stuttgart nach Nürnberg ist nunmehr ganz fertiggestellt und es finden 3. Zeit bereits Sprechversuche der einzelnen Württemberg. Telephonämter mit Nürnberg statt, um daraus ersicht zu können, ob der geplante, möglichst umfangreiche Verkehr württembergischer Stationen mit bayrischen über Nürnberg keinen technischen Schwierigkeiten begegnet. In die Telephonleitung Stuttgart — Nürnberg sind württembergischerseits die Städte Alten und Crailsheim eingeschaltet, aber ausfallenderweise bayrischerseits die Stadt Ansbach nicht, obgleich die genannte Telephonleitung ein Ansbach vorüberführt. Der allgemeine Verkehr zwischen Württemberg, Stationen und Nürnberg dürfte wahrscheinlich schon in nächster Woche eröffnet werden, während die Einbeziehung der Städte Alten und Crailsheim vielleicht 8—14 Tagen später erfolgen wird.

Stuttgart, 10. Jan. Die Telephonleitung von Stuttgart nach Nürnberg ist nunmehr ganz fertiggestellt und es finden 3. Zeit bereits Sprechversuche der einzelnen Württemberg. Telephonämter mit Nürnberg statt, um daraus ersicht zu können, ob der geplante, möglichst umfangreiche Verkehr württembergischer Stationen mit bayrischen über Nürnberg keinen technischen Schwierigkeiten begegnet. In die Telephonleitung Stuttgart — Nürnberg sind württembergischerseits die Städte Alten und Crailsheim eingeschaltet, aber ausfallenderweise bayrischerseits die Stadt Ansbach nicht, obgleich die genannte Telephonleitung ein Ansbach vorüberführt. Der allgemeine Verkehr zwischen Württemberg, Stationen und Nürnberg dürfte wahrscheinlich schon in nächster Woche eröffnet werden, während die Einbeziehung der Städte Alten und Crailsheim vielleicht 8—14 Tagen später erfolgen wird.

Stuttgart, 10. Jan. Die Telephonleitung von Stuttgart nach Nürnberg ist nunmehr ganz fertiggestellt und es finden 3. Zeit bereits Sprechversuche der einzelnen Württemberg. Telephonämter mit Nürnberg statt, um daraus ersicht zu können, ob der geplante, möglichst umfangreiche Verkehr württembergischer Stationen mit bayrischen über Nürnberg keinen technischen Schwierigkeiten begegnet. In die Telephonleitung Stuttgart — Nürnberg sind württembergischerseits die Städte Alten und Crailsheim eingeschaltet, aber ausfallenderweise bayrischerseits die Stadt Ansbach nicht, obgleich die genannte Telephonleitung ein Ansbach vorüberführt. Der allgemeine Verkehr zwischen Württemberg, Stationen und Nürnberg dürfte wahrscheinlich schon in nächster Woche eröffnet werden, während die Einbeziehung der Städte Alten und Crailsheim vielleicht 8—14 Tagen später erfolgen wird.

Stuttgart, 10. Jan. Die Telephonleitung von Stuttgart nach Nürnberg ist nunmehr ganz fertiggestellt und es finden 3. Zeit bereits Sprechversuche der einzelnen Württemberg. Telephonämter mit Nürnberg statt, um daraus ersicht zu können, ob der geplante, möglichst umfangreiche Verkehr württembergischer Stationen mit bayrischen über Nürnberg keinen technischen Schwierigkeiten begegnet. In die Telephonleitung Stuttgart — Nürnberg sind württembergischerseits die Städte Alten und Crailsheim eingeschaltet, aber ausfallenderweise bayrischerseits die Stadt Ansbach nicht, obgleich die genannte Telephonleitung ein Ansbach vorüberführt. Der allgemeine Verkehr zwischen Württemberg, Stationen und Nürnberg dürfte wahrscheinlich schon in nächster Woche eröffnet werden, während die Einbeziehung der Städte Alten und Crailsheim vielleicht 8—14 Tagen später erfolgen wird.

Stuttgart, 10. Jan. Die Telephonleitung von Stuttgart nach Nürnberg ist nunmehr ganz fertiggestellt und es finden 3. Zeit bereits Sprechversuche der einzelnen Württemberg. Telephonämter mit Nürnberg statt, um daraus ersicht zu können, ob der geplante, möglichst umfangreiche Verkehr württembergischer Stationen mit bayrischen über Nürnberg keinen technischen Schwierigkeiten begegnet. In die Telephonleitung Stuttgart — Nürnberg sind württembergischerseits die Städte Alten und Crailsheim eingeschaltet, aber ausfallenderweise bayrischerseits die Stadt Ansbach nicht, obgleich die genannte Telephonleitung ein Ansbach vorüberführt. Der allgemeine Verkehr zwischen Württemberg, Stationen und Nürnberg dürfte wahrscheinlich schon in nächster Woche eröffnet werden, während die Einbeziehung der Städte Alten und Crailsheim vielleicht 8—14 Tagen später erfolgen wird.

Stuttgart, 10. Jan. Die Telephonleitung von Stuttgart nach Nürnberg ist nunmehr ganz fertiggestellt und es finden 3. Zeit bereits Sprechversuche der einzelnen Württemberg. Telephonämter mit Nürnberg statt, um daraus ersicht zu können, ob der geplante, möglichst umfangreiche Verkehr württembergischer Stationen mit bayrischen über Nürnberg keinen technischen Schwierigkeiten begegnet. In die Telephonleitung Stuttgart — Nürnberg sind württembergischerseits die Städte Alten und Crailsheim eingeschaltet, aber ausfallenderweise bayrischerseits die Stadt Ansbach nicht, obgleich die genannte Telephonleitung ein Ansbach vorüberführt. Der allgemeine Verkehr zwischen Württemberg, Stationen und Nürnberg dürfte wahrscheinlich schon in nächster Woche eröffnet werden, während die Einbeziehung der Städte Alten und Crailsheim vielleicht 8—14 Tagen später erfolgen wird.



Begnügten ihre Zusage erfüllen, Afrika alsbald zu verlassen. — Es hat wenig gefehlt, so wäre Dr. Ja...

**Verschiedenes.**

\* Zur Erinnerung. Im Jahre 1796 befahl das Herzogtum Württemberg 750 000 Morgen Acker, 250 000 Morgen Wiesen, 50 000 Morgen Weinberge...

Dieser Irrtum dem Kinde eine solche Dosis Kofein ein, daß es binnen wenigen Minuten eine Leiche war. Der Kurfürstliche...

\* Der Kopf des Räubers. Aus Belgrad wird berichtet: Der gefürchtete Häuptenführer vom Kuden...

**Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.**  
Ausgabe neuer Zinsfcheinebögen der württembergischen Staatsschuldensatzung...

**Fruchtpreise.**  
Winnenden, den 9. Januar 1896.  
höchst mittel niedrigst  
Dinkel 5 M. 90 Pf. 5 M. 85 Pf. 5 M. 80 Pf.

**Evangelischer Gottesdienst in Badnang**  
mit Filialien  
Bibelstunde für Maubach-Waldrems kann am Sonntag nicht stattfinden.

**Kath. Gottesdienst** am Sonntag den 12. Jan. in Opyenweiler um 1/2 9, in Badnang um 1/11 Uhr.

**Gestorben:**  
In Stuttgart: Hr. Genter, geb. Renner, Obergemeinder. — Vertha Köhler, geb. Wiel, Budau a. F. B. Hall, geb. Leuge, Eningen u. A.

**Neueste Nachrichten.**  
Berlin, 11. Jan. Die Deutsch-österreichische Compagnie erhielt mit letzter Post Befehl, wonach die in ihrem Gebiete gefundenen Goldadern nicht den Bergbaubetrieb lohnen.

London: Präsident Krüger habe dem König von Portugal ein warmes Begrüßungstelegramm zum Sieg über den Negerkönig Gungun-Gama gefandt.  
Budapest, 11. Januar. Gestern veranstalteten die Sozialdemokraten einen Zug von mehreren Tausend angeblich Arbeitlosen. Die Polizei gestreute sie 8 Reihen werden verhaftet.

Genf, 10. Jan. Gestern und heute herrschte hier ein Sturmwind, der an verschiedenen Gebäuden der Landesausstellung Schaden anrichtete. Die Schiffahrt auf dem Genfer See ist eingestellt, ebenso der Verkehr der Straßenbahn längs des Sees, da die Straßen infolge der Spritzwellen gänzlich vereist sind.

Mailand, 11. Jan. Ganz Mittelitalien wurde von Nordstürmen heimgesucht. Es herrscht vielfach starker Schneefall. Die Bahnerverbindungen sind unterbrochen.

Vienne, 11. Jan. Ein Vorkatzensturm zwang die Schiffe, den Schiffsverkehr einzustellen.  
Belgrad, 11. Jan. Die Donau ist zugefroren.  
Madrid, 11. Jan. Bei Escasetas unweit Saragozza stießen am Freitag zwei Personenzüge zusammen. 2 Personen sind tot, 10 verwundet.

**Siezu Jugendfreund Nr. 2.**  
**Tütert die Vögel!**

**Der Bettler von Englmur.**  
Lebensbild aus dem Bayerischen Walde.  
Von Maximilian Schmidt.  
Er schlief ganz fest fort, und doch war ihm, als sei er wach und ging an der Hand der Frau, und sie führte ihn durch den Felsen, tief in die Erde hinab. Dort lag er in einem großen, föhnlichen Palast, der war ganz von Kristall erbaut und stand auf einer schönen, grünen Wiege voll blauer Blumen; die Blumen aber waren lauter Edelsteine. Und es kam eine große Menge Frauen und Männer, die waren prächtig gekleidet und sangen Lieder, die Verthold zwar nicht verstehen konnte, die aber gar lieb und lockend anzuhören waren. Dann führte ihn die Frau in den Palast selbst hinein und in einen großen Saal, wo alles von Gold und Edelnern funkelte, und indem sie auf einen Thron stieg, sagte sie: „Sieh, ich bin die Kristallkönigin, und das ist mein Reich! Ich teile es mit dir, wenn du willst, denn ich habe dich zu meinem Gemahl erkoren!“

bahin kommen werdest, daß der Ring die Kraft hat, mich zu dir zu rufen!“ Sie legten sich nun unter den Felsen ins grüne Gras und kosteten und plauderten viel miteinander, und Verthold dachte nicht entfernt mehr an die arme Wolfshündin.  
Endlich sagte die Königin: „Meine Zeit ist um, ich muß nun wieder in mein Reich zurück und muß dich verlassen!“  
Verthold aber wollte sie nicht von sich lassen und bat sie, zu bleiben. „Du kannst nicht mehr leben ohne mich!“ rief er voll glühender Leidenschaft. „Wie es denn kein Mittel, das mich auf immer mit dir vereinigen kann?“  
Die Kristallkönigin lächelte noch viel schöner als zuvor und antwortete: „Wohl gibt es ein Mittel, aber es ist schwer und gefahrlos. Du mußt aufstehen, ein Mensch zu sein und mußt einer der Unkern werden!“  
„Wie kann ich das?“ rief der verbleibende Verthold hastig, obwohl es ihm bei diesen Worten unwillkürlich wie ein kalter Schauer über den Rücken rieselte.  
„Das will ich dir sagen“, flüsterte die Königin; „fomm morgen wieder hierher. Sobald dann der Schatten deiner Leiche auf diesen moosbewachsenen Stein fällt, zünde ein Feuer an und hebe den Stein empor. Du wirst unter ihm eine grüne Giedsche finden, die ich dir mit meiner Stimme über den Felsen hin: Königin im kristallnen Stein.  
Nach' mich los von Fleisch und Bein, Deinesgleichen will ich sein!  
Das dritte mal wirst die Giedsche in die Flamme, und in derselben Minute öffnet sich der Berg, ich nahe dich an der Spitze aller meiner Getreuen und führe dich als Gemahl in mein Reich, um immer mit dir zu leben!“  
„Und wie werde ich verandert sein?“ fragte Verthold, in welchem Sorge und Begier miteinander kämpften. „Du wirst Wasser für Blut in deinen Adern haben“, sprach die Königin, „und wirst dich nicht mehr um das grüne, um was die Menschen Herzeleid haben, denn dann hast du keine Seele mehr. Willst du, mein Trauter?“  
„Ja will!“ rief Verthold und hielt ihr seine Hand zum Einschlagen hin; sie ergriff sie fest und — war verschwunden. (Fortsetzung folgt.)

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 6. Montag den 13. Januar 1896. 65. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Anerhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb des Bezirkes 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einhalbfache Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Reichskommunikationsbezirk 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Auftrags-Anzeigen 10 Pf.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**  
**Bekanntmachung.**  
**befr. den freiwilligen Eintritt in eine Unteroffizierschule.**  
Die Unteroffizierschulen haben die Bestimmung, junge Leute, welche sich dem Militärdienst widmen wollen, zu Unteroffizieren heranzubilden. Der Aufenthalt in der Unteroffizierschule dauert in der Regel drei, bei besonderer Brauchbarkeit nur zwei Jahre, in welcher Zeit die jungen Leute gründliche militärische Ausbildung und solchen Unterricht erhalten, welcher sie befähigt, bei sonstiger Tüchtigkeit auch die bedingteren Stellen des Unteroffiziersdienstes (Zahnmeister etc.) und des Militärbetriebsdienstes (Zahnmeister etc.) und des Zivildienstes zu erlangen.  
Der Unterricht umfaßt: Lesen, Schreiben und Rechnen, Deutsche Sprache, Anfertigung aller Arten von Dienstschriften, militärische Rechnungsführung, Geschichte, Geographie, Hand- und Pflanzenkunde, sowie Feldart.  
Die gymnasialen Lehrgänge bestehen in Turnen, Bajonettfechten und Schwimmen.  
Die Unteroffizierschüler werden besoldet und verpflegt wie jeder Soldat des aktiven Heeres.  
Die vorzüglichsten Unteroffizierschüler können schon auf den Unteroffizierschulen zu überzähligen Unteroffizieren befördert werden und treten beim Auscheiden sogleich in etatsmäßige Unteroffiziersstellen der Infanterie, Jäger, Marine-Infanterie oder Artillerie-Truppenteile.  
Der in eine Unteroffizierschule Eintretende muß mindestens 17 Jahre alt sein, darf aber das 20. Jahr noch nicht überschritten haben. Er soll mindestens 154 cm groß, vollkommen gesund und von tadelloser Führung sein, deutsche und lateinische Schrift lesen und schreiben können und die vier Grundrechnungsarten kennen.  
Der Eintritt in eine Unteroffizierschule kann nur dann erfolgen, wenn sich der Freiwillige zuvor verpflichtet, nach erfolgter Ueberweisung aus der Unteroffizierschule an einen Truppenteil noch vier Jahre im aktiven Heere zu dienen.  
Anmeldungen für die Unteroffizierschulen nehmen die Bezirkskommandos, Meldeämter und Bezirksfeldwebel entgegen, wobei ein vom Civilvorzögenden (St. Oberamt) seines Aushebungsbezirks ausgestellter Meldechein, eine ämtliche Bescheinigung über die bisherige Beschäftigungsweise, über früher überstandene Krankheiten und etwaige erbliche Belastung vorzulegen sind.  
Alle weiteren Bestimmungen sind bei den die Anmeldung entgegennehmenden Behörden zu erfahren.  
Comburg, bei Hall, den 12. Januar 1896.

**Revier Reichenberg.**  
**Roller- & Brennholz-Verkauf.**  
Am Samstag den 18. Januar, vormittags 10 Uhr in der Post in Opyenweiler aus Staatswald XL. Hugelberg Abt. 8 Reute, 11 Hirtenree, 12 Brüdnerweg, 14 Oberer Zollhof, 21 Eichelweg: Am: 8 forschene Roller 2 in Lang, 63 buchene, 4 Hächtere, 11 forschene Scheiter, 100 buchene, 138 Hächtere, 99 forschene Prügel, 3 eich., 12 forschige Laubholz, 92 Nadelholz-Abbruch.  
**Gemeinde Kirchberg, Oberamts Marbach.**  
**Gebäude-Verkauf auf den Abbruch.**  
Bei Korrektion der Nachbarhaftstraße von Kirchberg a. Murr nach Marbach fallen innerhalb Etters 3 Gebäude in den neuen Straßenzug, welche zu entfernen sind und zwar:  
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit 77 qm Grundfläche, Anschlag 450 M.  
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit 77 qm Grundfläche, Anschlag 350 M.  
Eine einstöckige Scheuer, zweibarnig, mit 1 a 30 qm Grundfläche, Anschlag 360 M.  
Zusammen 1160 M.  
Der Brandversicherungsanschlag ist von den 2 Wohnhäusern je 1680 M., von der Scheuer 1600 M.  
Zusammen 4960 M.

Die Gebäude kommen am 21. Januar d. J., nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus in Kirchberg zur öffentlichen Versteigerung mit dem Bemerkten, daß mit den Abbrucharbeiten am 3. Februar 1896 zu beginnen ist, und alle Arbeiten, incl. Abführen sämtlichen Materials, sowie des Bauabwurfs bis 5. März vollständig beendet sein müssen. Die Gebäude sind größtenteils aus Eichenholz erbaut.  
Die besonderen Bedingungen werden vor der Versteigerung noch bekannt gemacht.  
Großbottwar, den 10. Jan. 1896. A. A. Oberamtsstraßenmeister: Wolfert.

**Gemeinde Kirchberg, Oberamts Marbach.**  
**Straßenbau-Akkord.**  
Die Nachbarhaftstraße von Kirchberg a. M. nach Marbach soll verbessert und die Arbeiten innerhalb Etters in einer Länge von 140 Meter für Rechnung der Gemeinde im Submissionswege vergeben werden und zwar:  
Erd- und Planierungsarbeiten, veranschlagt zu 500 M.  
Schaufierungsarbeiten 1100 M.  
Maurer- und Steinhouerarbeiten (Kunstbauten) 700 M.  
Zusammen 2300 M.

Bläne, Ueberschlag und Akkordbedingungen sind auf dem Rathaus in Kirchberg aufgelegt und werden tüchtige Bewerber eingeladen, ihre Offerte spätestens bis zum 17. Januar d. J., nachmittags 2 Uhr, nach Prozenten des Ueberchlags ausgebracht, portofrei, verpackt und mit der Aufschrift „Straßenbau von Kirchberg nach Marbach“, mit Fälligkeitss- und Vermögenszeugnissen belegt, daselbst einzuliefern, zu welcher Zeit die Eröffnung der Offerte stattfindet.  
Die Submittenten, welche für ihre Angebote bis zu erfolgtem Zuschlag haftbar sind, haben in den Offerten ausdrücklich zu beaufunden, daß sie von den Akkordbedingungen und Plänen Einsicht genommen haben.  
Bemerk wird noch, daß die Arbeiten außerhalb Etters in einer Länge von 905 Meter von der Oberamtspflege Marbach besonders vergeben werden.  
Großbottwar, den 9. Jan. 1896. A. A. Oberamtsstraßenmeister: Wolfert.

**Gefuche um Zahlungsbefehl**  
sind in der Buchdruckerei von Fr. Ströh vorräthig.

**Backnang.**  
**Güter-Verkauf.**  
Wilhelm Jäger, Wirt in Ludwigsburg, bringt am Mittwoch den 15. d. M., vormittags 11 Uhr, letztmals zur Versteigerung:  
33 a 41 qm Acker in der vorderen Thaus.  
30 a 77 qm Acker im Seelackerfeld, neben Fr. Pfeiderer 3. a. Baum, Auktan 600 M.  
16 a 68 qm Wiese am Strimpfelerbaderweg.  
24 a 25 qm Wiese in der hinteren Thaus.  
Liebhaber sind eingeladen.  
Marschreiberei: Friederich.

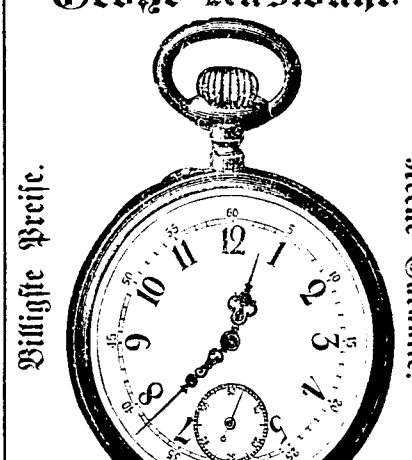
**Backnang.**  
**Graus-Verkauf.**  
Frau Philipp Weg Witwe bringt am Samstag den 18. d. M., vormittags 11 Uhr, zur Versteigerung:  
Geb.-Nr. 22. Wohnhaus mit Werkstatt auf dem Graben. Liebhaber sind eingeladen.  
Marschreiberei: Friederich.

**Für Gerber.**  
Durch Uebernahme einer Leder- und Häutehandlung mit sehr guter Kundenchaft, welche wegen Familienverhältnisse verkauft wird, findet ein Fachmann mit wenig Kapital eine gesicherte Existenz.  
Zu erfragen bei der Exped. ds. Bl.

**Erbsen Pansen Bohnen**  
empfehlen in guter Qualität, bei Abnahme von 10 Pfd. entsprechend billiger  
Julius Seeger, Conditor.  
**Grünerne Hasergrüße**  
sowie sämtliche Knorr'sche Suppeneinlagen  
empfehlen  
Julius Seeger, Conditor.  
vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Ströh.

**Lauhsäge-Holz.**  
pr. Quadratmeter M. 1.  
Verkaufscatalog u. Preisliste über alle Louisigenarten gratis.  
G. Schaller & Comp., Konstanz, 3 Marktstraße 3.

**Rgl. Bezirkskommando Hall.**  
**Louis Vogt**  
Backnang  
empfiehlt  
**Korsetten**  
in allen Preislagen, darunter eine größere Partie  
per Stück 1 M.  
**Große Auswahl.**



Adolf Stroh, Backnang vorm. G. Käst.

**Adolf Stroh, Backnang**  
vorm. G. Käst.  
**Adolf Stroh, Backnang**  
vorm. G. Käst.  
**Adolf Stroh, Backnang**  
vorm. G. Käst.